

# hessischer Diakonieverein



## Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 06/2022/2023 Dez./Jan.





führt unser Weg zu Weihnachten über Bethlehem? Die farbenprächtige peruanische Weihnachtskrippe aus Gips und Pappmachè zeigt jedenfalls keinen Stall. Sie könnte überall auf der Welt stehen. Wichtiger als der Ort sind die Personen, die abgebildet sind: Im Zentrum Maria und Josef mit dem Kind, dahinter die drei Weisen aus den verschiedenen Himmelsrichtungen, die als Könige gekennzeichnet sind und die das Kind beschenken möchten. Diese Krippe zeigt: Bethlehem könnte überall auf der Welt sein.

Für mich persönlich ist Bethlehem deshalb - jedenfalls im Zusammenhang mit Weihnachten - nicht ein Ort auf der Landkarte nahe Jerusalem, sondern eine unbestimmte, an nichts festzumachende Hoffnung: die Hoffnung darauf, dass Gott nicht zu unserem Leben schweigt, sondern uns trotz der und vielleicht gerade in den Katastrophen und Kriegen dieser Welt nahe ist.

Bei aller Hektik und Betriebsamkeit, durch die unsere gegenwärtige Adventszeit charakterisiert ist, machen sich alljährlich Milliarden von Menschen auf den Weg auf Weihnachten hin. In großer zeitlicher Bedrängnis entledigen wir uns zahlreicher Aufgaben wie Geschenke aussuchen, Briefe schreiben, sauber machen, Essen vorbereiten und Besuche planen. Der großen Geschäftigkeit folgt der Heilige Abend, die Stille Nacht, das Ende der Unruhe. Sehnsucht, Erwartung und Hoffnung keimen auf. Endlich sind wir bereit, uns beschenken zu lassen. Nicht nur von Freunden und Angehörigen. Deren Geschenke sind nur Zeichen - genau wie die Geschenke der drei Könige. Sie erinnern uns daran, dass Gott selbst es ist, der uns in der Heiligen Nacht beschenkt: mit dem Säugling in der Krippe, welcher der Welt Frieden bringen soll.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen. Das Rad der Geschichte dreht sich weiter. Der kleine Jesus erwächst der wärmenden Fürsorge seiner Eltern. Ein schweres Kreuz erwartet ihn. Und doch hat sich in dieser Nacht etwas ereignet, was bis heute fortwirkt: Jesu Friedensbotschaft und die Ankündigung der „großen Freude, die allem Volke widerfahren wird“, gilt auch heute.



## Besinnung

Ich wünsche uns, dass wir uns auch in diesem Jahr trotz aller Krisen wieder aufmachen, um dem Kind in der Krippe zu begegnen. Ich wünsche uns, dass wir an der Hoffnung festhalten, dass unser Leben heil wird, weil es von Gott getragen ist. Und ich bete dafür, dass Jesu Botschaft vom Frieden überall auf der Welt Einzug halten möge.

Werner Böck  
Pfarrer und  
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer  
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf  
Pfarrer im Vorstand



Es war ein herrlicher, sonniger aber noch kühler Morgen, als wir uns zur Abfahrt nach Hohrodberg auf dem Europaparkplatz in Heppenheim trafen. Wir machten uns miteinander bekannt, sofern man sich nicht schon im Vorfeld kannte, wie manche die schon miteinander gearbeitet haben oder sich auf vorangegangenen Schwesternschaftstreffen kennen gelernt haben. Wir teilten uns auf drei Fahrzeuge à vier Insassen auf, verstaute das Gepäck, und los ging es zu einem wunderschönen Aufenthalt im Elsass.

Um die Mittagszeit trafen wir in Colmar ein und liefen in die Stadtmitte zu einem Restaurant, um unser erstes gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Frisch gestärkt hat uns Pfarrer Zentgraf zu einem Stadtrundgang eingeladen. Wer wollte, konnte daran teilnehmen. Die Nachfrage war groß! Bei strahlendem Sonnenschein schlenderten wir durch die wunderschöne Innenstadt, schauten uns gemeinsam Plätze, Kirchen und Gebäude an und danach blieb sogar noch Zeit, um einen Kaffee in einem der voll besetzten Straßencafés zu genießen.

Die Spannung stieg nun, die Ankunft auf dem Hohrodberg kam immer näher. Wir kamen am Ziel an und genossen zunächst die wunderschöne Aussicht, die durch nichts eingeschränkt war. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, gingen wir zur Abendandacht und zum gemeinsamen Abendessen mit den Diakonissen über. Die Andacht mit Abendmahl hat mich persönlich, wie alle folgenden Andachten auch, sehr berührt, da von den Diakonissen eine spürbare Nächstenliebe ausging, wie ich sie nicht erwartet hätte und die mich somit sehr nachdenklich gestimmt hat. Auch das gemeinsame Abendessen im Schweigen war interessant. Man musste mit den Augen kommunizieren.

Der Abend klang bei einem Gläschen Wein und netten Gesprächen langsam aus.

Am nächsten Morgen wurden wir mit Musik geweckt, trafen uns zur Morgenandacht und zum anschließenden Frühstück, wiederum im Schweigen. Ich fand daran großen Gefallen und geschmeckt hat es auch wunderbar!

Unser Tag war mit einer Fahrt zum Wallfahrtsort Odilienberg, zur Besichtigung des Klosters, geplant. Es war erneut ein wunderschöner und sonniger Tag, der das Kloster noch mehr strahlen ließ, als es ohnehin schon tat. Nach einer äußerst interessanten Klosterführung begaben wir uns auf eine kleine Wanderung rund um den Odilienberg und genossen die wunderschöne Natur und die Stille des Waldes inmitten der Vogesen.

Nach der Fahrt zurück ins Kloster nahmen wir erneut an der Abendandacht und dem gemeinsamen, schweigend eingenommenen Abendessen mit



den Diakonissen teil. Wer nun glaubt, es wurde nicht miteinander geredet, der liegt falsch. Nach dem Essen entstanden Gespräche mit den Diakonissen, die sehr interessiert an uns, der Welt und der Politik waren. Der Abend erhielt eine Dynamik durch ein Spiel, das Oberin Doris Dörfer organisiert hatte. Es war ein kurzweiliger und lustiger Abend, der für uns alle in Erinnerung bleiben sollte.

Wir wurden am nächsten Morgen wieder durch Musik geweckt, um im Anschluss an der Morgenandacht und dem Frühstück teilnehmen zu können. Die Andacht am frühen Morgen versprach uns in einen guten Tag zu starten und das Frühstück mit dem leckeren französischen Brot und der selbstgemachten Marmelade schmeckte in dieser netten Gesellschaft einfach göttlich.

Nach unserem Abschied von den Diakonissen und dem Hohrodberg fuhren wir zum „Maison Albert Schweitzer“ nach Gunsbach, um dort an einer Führung durch das Museum teilzunehmen. Danach trafen wir uns zu einem letzten gemeinsamen Mittagessen, um festzustellen, dass es wahnsinnig schöne, harmonische, eindrucksvolle und wundervolle Tage waren, die wir in dieser Runde miteinander verbringen durften.

Die Heimfahrt war themenreich und sehr, sehr kurzweilig.

Ein Dank gilt der Schwesternschaft, die uns die Reise ermöglichte, und den Organisatoren Herrn Pfarrer Dr. Zentgraf, Herrn Pfarrer Böck und Frau Oberin Dörfer.

*Sr. Christina Stegemann*



## Werte-Workshop im HEIMATHAUS in Darmstadt



In der Kapelle im neuen HEIMATHAUS fand ein Werte-Workshop geleitet von Pfarrer Werner Böck statt, in dem das neue AGAPLESION Leitbild vorgestellt wurde.

Die neue Kapelle ist sehr schön umgesetzt worden: Der Altar zeigt zum einen ein Kreuz, zum anderen die Himmelsleiter. Ein schöner Ort, der gerne für ein paar ruhige Momente genutzt werden kann.

*Tatjana Martins*





## Neues aus dem DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim



Geschäftsführer Bernhard Pammer gratuliert Helen Yohans herzlich zur bestandenen Prüfung als Pflegefachfrau und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Am 30.09.2022 hieß es um 11:30 wieder „O – zapft is...“

Einrichtungsleiter Henning Krey ließ es sich nicht nehmen und schlug mit vier festen Schlägen den Zapfhahn ein.

Anschließend wurden unsere Bewohner:innen und Besucher:innen mit Weißwurstfleischkäse oder Bayrischem Cordon Bleu gefüllt mit Obazda und Käsespätzle verwöhnt.

Michael Hagenmayer sorgte mit seiner Musik für gute Unterhaltung und Stimmung; es wurde geschunkelt und gesungen.







Alltagsbegleiterin Anna Deperschmidt kochte mit unseren Bewohnern: innen auf dem Geronto-Bereich aus dem Gemüse vom Erntedank-Gottesdienst einen leckeren Eintopf.



Am 28. September fand im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Provalids ein „Schnuppertag“ für 14 -16 jährige Schüler:innen statt. Der Tag sollte Informationen, Spaß und die Begegnung mit Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen im Altenheim zum Thema haben.

FrauTschsch, unsere Praxisanleiterin, und die beiden Pflegefachkräfte Frau Yohan und Herr Epperley gestalteten den Tag mit - Ein großes Dankeschön an alle Mitbeteiligten.

Es gab einen regen Austausch mit den Teilnehmer:innen und die Küche bereitete Brötchen, Brezeln und Getränke vor. Bei den Schüler:innen kam insbesondere der Alterssimulationsanzug sehr gut an, weil sie auf diese Weise am eigenen Leib erleben konnten, was es bedeutet, alt zu werden und alt zu leben.

*Sr. Bianca Hein*





## Seelmann-Alix-Stiftung spendet an das Hochstift-Hospiz in Worms

Mitte November 2022 soll das Hochstift Hospiz eröffnet werden, es befindet sich in der 3. und 4. Etage des ehemaligen Evangelischen Krankenhauses Hochstift. Am Donnerstag, dem 20. Oktober wurde die Spende von der Seelmann-Alix-Stiftung übergeben, vertreten durch den Stiftungsvorstand Herbert Höhl zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Hessischen Diakonievereins Pfarrer Werner Böck und der Oberin des Hessischen Diakonievereins Schwester Doris Dörfer. Die Seelmann-Alix-Stiftung hat das Ziel, Hospizbewegungen zu fördern und zu unterstützen. Sie ist eine von vier Treuhandstiftungen in der Förderstiftung Hessischer Diakonieverein. Die Spende von 5.000 Euro beinhaltet einen Patientenlifter und eine Antidekubitus-Matratze für künftige Gäste. Einrichtungsleiterin Verena Wolff und Pflegedienstleiter Guido Helfert sind sehr erfreut über diese Pflegehilfsmittel. Für ein rüchenschonendes Arbeiten benötigen die Pflegefachkräfte technische Hilfsmittel. Mit einer Tragkraft von bis zu 250 kg ist für Schwerstkranke ein schonender Transferwechsel möglich. Die Vorsitzende des Fördervereins Ökumenische Hospizhilfe, Kathrin Anklam-Trapp, sowie Dr. Ulrike Löffler, stellvertretende Vorsitzende, freuten sich ebenfalls sehr über die großzügige Spende.

Im Namen der Träger des Hospizes bedankte sich Caritasdirektor Lars Diemer für die gelungene Unterstützung. Es erfolgte eine Führung durch die Räumlichkeiten, in deren Rahmen die Zimmer mit ihren großzügigen Bädern und Sonnterrassen, die Büros, die Kapelle und die Gemeinschaftsräume besichtigt werden konnten. Vom Hospiz aus schaut man über die Dächer der Stadt und zu hören sind unterschiedliche Glockenklänge. „Es wichtig, in den letzten Tagen eine Stätte finden zu können, an der man gut umsorgt ist“, sagte Pfarrer Böck.

*Sr. Doris Dörfer*



## O'Zapft is im SOPHIENSTIFT in Worms



Nach dem Fassanstich ging es sofort über in das Programm:

Bewohner:innen, Angehörige und Personal traten zum Wett nageln an, welch eine Gaudi! Es wurde kräftig gehämmert, und das Publikum feuerte die Akteure lauthals an.

Mit der bayerischen Gemütlichkeit ging es beim traditionellen Weißwurstessen weiter, der Zillertaler Hochzeitsmarsch, vorgeführt von den Mitarbeiter:innen des Hauses, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Dann war es endlich soweit: Wir suchten den Jodelkönig oder die Jodelkönigin. Peter Buhl, der gekonnt und mit Bravour durch den Nachmittag führte, lief mit dem Mikro durch den Saal, und es wurde gejodelt, was das Zeug hielt. Das Resultat war: „Ihr seid alle Jodelkönige oder Jodelköniginnen, ihr wart grandios!“ rief Peter Buhl voller Begeisterung.

Bewohnerin Angelika Stache schlüpfte in die Rolle des HolzMichels, und es wurde lautstark mitgesungen. Auch wurden kleine Preise verteilt. Doris Henn, die für die Organisation zuständig war, bedankte sich bei Peter Buhl für die großartige Musik und Moderation.

*Sr. Doris Henn*



*V.l.n.r.: Elenore Buhl, Ilka Rentz, Doris Henn und Heidrun Dorn*



## **Kaffeeklatsch im HEIMATHAUS in Darmstadt**

Das HEIMATHAUS lädt alle Senior:innen des Stadtteils Bessungen an jedem ersten Mittwoch im Monat zu einem regelmäßigen Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Ziel ist es, dass ältere Menschen bei einem gemütlichen und zwanglosen Treffen wieder mehr miteinander in Kontakt kommen, sich austauschen und ihre Bedürfnisse äußern können.



Im hauseigenen, barrierefrei zugänglichen Café im 6. Stock des neueröffneten Pflegeheims kann zusätzlich der herrliche Ausblick über Darmstadt genossen werden.

Die nächsten Termine finden am 7. Dezember 2022, am 4. Januar 2023, am 1. Februar 2023 und am 1. März 2023, jeweils ab 15:30 Uhr statt. Aktuelle Informationen sind auch auf der Website [www.hdv.agaplesion.de](http://www.hdv.agaplesion.de) zu finden. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen wird gebeten. Organisiert werden die Treffen von der Gemeindepflegerin in Bessungen sowie der Quartiersarbeiterin am HEIMATHAUS.

Für die Planung wird um vorherige Anmeldung gebeten.

*Adriana Lanza*



## **Musikalischer Festtag im SOPHIENSTIFT in Worms**

Am Samstag den 29. Oktober erlebten die Bewohner:innen und Gäste des Sophienstifts einen wunderbaren musikalischen Nachmittag: Frau Merle Geigenmüller, studierte Musikerin mit den Schwerpunkten Gesang und Klavier, verzauberte das Foyer des Sophienstifts in einen Konzertsaal.

Das Konzert bildete den Abschluss einer Reihe von Klavierveranstaltungen im Sophienstift, ermöglicht durch finanzielle Unterstützung des Hessischen Diakonievereins e.V.

Im umgestalteten Foyer des Sophienstifts genossen die Bewohner:innen und Gäste eine zweiteilige Veranstaltung, unterbrochen nur durch eine Konzertpause, in der den Zuhörer:innen vom Betreuungspersonal Sekt und andere Getränke gereicht wurden.



Frau Geigenmüller begann den ersten Teil mit „Unser Tag“, einem Lied von Helene Fischer, welches zum Motto der nächsten beiden Stunden werden sollte. Die Künstlerin öffnete mit Ihrer klaren Sopranstimme die Herzen der Zuhörer und verwandelte den Samstagnachmittag zu einem Festtag. Im Vortrag des Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier Nr. 1 von Johann Sebastian Bach, als auch in einer Vertonung des Gedichtes von Ludwig Christoph Heinrich Hölty von Franz Schubert, ließ Frau Geigenmüller auch ihr ausgezeichnetes Klavierspiel erkennen. Insbesondere in dem Stück „River flows in you“ von dem zeitgenössischen Pianisten Yiruma aus Südkorea, konnte man sich in die dargebotene Musik hinein sinken lassen. Flotte Gospel wie „Sing to the Lord“ und „Go tell it on the mountain“ setzten den Zuhörern ein fröhliches Lachen ins Gesicht. Glanzpunkt des Konzerts war die Interpretation des Musikstücks „Over the rainbow“, wobei Frau Geigenmüller sanft a capella zu intonieren begann und erst später das Klavier einstimmen ließ.

Im zweiten Teil des Nachmittags standen die Bewohner:innen im musikalischen Fokus. Mit Hilfe der in der Pause ausgegebenen Liedblätter mit bekannten Volkslieder, erklang ein großer gemeinsamer Chor der von Frau Geigenmüller am Klavier begleitet wurde.

Insgesamt war es ein Festtag der Musik für alle Beteiligte.

*Br. Harald Oswald*



## Wellnesstage mit Verwöhnprogramm im HAUS JOHANNES in Heppenheim



In diesem Jahr fanden für die Bewohner:innen wieder die Wellnesstage im HAUS JOHANNES statt. Zu diesem Thema wurden auch neue Fortbildungen (Aromatherapie und „Begleitende Hände“) von unseren Alltagsbegleiterinnen absolviert.

Das Verwöhnprogramm ging mit Mittagspausen verteilt über zwei Tage. Die Bewohner:innen aller Wohnbereiche hatten die Möglichkeit daran teilzunehmen. Zusätzlich wurden leckere Wellnesscocktails angeboten.

Um das Ambiente abzurunden, spielte ganz leise und beruhigend die passende Musik dazu.

*Sr. Birgit Schliffer*



*Die Fotos zeigen die Alltagsbegleiterinnen bei der Durchführung von leichten Nacken- und Schultermassagen zur Lockerung von Verspannungen.*



Falkner Achim Häfner, oder „Falkner der Herzen“, wie er sich nennt, hat seine Leidenschaft und sein Hobby zum Beruf gemacht. Am 22. Oktober war er mit seinen Eulen im Wormser Seniorenzentrum Sophienstift zu Gast, ein Fernsehteam von SAT1 begleitete ihn bei seiner Aufführung. „Unsere Tiere sind reine Therapie-Vögel – die kann man streicheln, küssen, kuscheln und lieb haben“, erklärt er.

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr - es war faszinierend zu beobachten, wie Bewohner ohne jegliche Scheu Eulen auf ihrem Arm hielten und streichelten. Es hatte eine beruhigende, geradezu entspannende Wirkung: „Das ist ja nicht wie Eulen nach Athen getragen“, so eine Bewohnerin, „das ist ja so wundervoll und ich habe mich ein klein wenig in diese Eule verliebt!“

Auch Einrichtungsleiter Harald Oswald wagte es, eine stattliche Eule auf den Arm zu nehmen und bedankte sich beim Falkner für diese außergewöhnliche Darbietung.

Einige Bewohner, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, wurden in ihren Zimmern von den Tieren besucht, aus anfänglicher Unsicherheit wurde schnell Zutrauen.

Achim Häfner, der amüsant, aber auch sehr informativ durch den Nachmittag führte, wird nicht das letzte Mal mit seinen Tieren im Sophienstift gewesen sein: neben einem weiteren Besuch in Worms ist auch nächstes Frühjahr ein Ausflug der Gruppe der Jungen Pflege nach Bisterschied im Donnersbergkreis in seine Falknerei geplant.

Die Veranstaltung „Falkner der Herzen“ wurde vom Förderverein des Sophienstifts, dem Evangelischen Missions-Frauen-Verein Worms, ermöglicht.

*Sr. Doris Henn*





## Kreative Herbstbastelwerkstatt im HAUS JOHANNES in Heppenheim



Für das Herbstfest und anschließend zur jahreszeitlichen Dekoration wurde den Bewohner:innen eine Herbstbastelwerkstatt angeboten.

Bewohner:innen aller Wohnbereiche konnten sich am Gestalten der Herbstkränze beteiligen. Der Kreativität waren hierbei keine Grenzen gesetzt, nur Fingerfertigkeit war gefragt.

Unterstützung erhielten die Bewohner:innen von den Alltagsbegleiterinnen.

*Sr. Birgit Schliffer*



---

## Neue Hilfsmittel im HEIMATHAUS in Darmstadt

Die Firma BEKA Hospitec GmbH war zu Gast im HEIMATHAUS und stellte neue Hilfsmittel vor: „Nora die Aufstehhilfe“, welche es ermöglicht, Personen aus der sitzenden in die stehende Position und wieder zurück zu bringen.

„Carlo der Lifter“ ist in der Lage, Personen aus der liegenden Position in die sitzende oder eben wieder liegende Position zu bringen. Er kann sogar bis zum Boden herunter gefahren werden und hat eine integrierte Waage zur Messung des Körpergewichtes.

Dies sind zwei tolle neue Hilfsmittel, die den Pflegealltag für alle sehr erleichtern werden.

*Tatjana Martins*





# Herzliche Einladung zur Adventsfeier am Dienstag, den 13. 12.2022 im HEIMATHAUS in Darmstadt



**Termine**

Liebe Schwestern und Brüder,

wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Adventsfeier in das neue HEIMATHAUS in Darmstadt ein.

Es gilt nach wie vor Maskenpflicht und Sie benötigen einen tagesaktuellen negativen Corona-Test, der im Eingangsbereich des HEIMATHAUSES durchgeführt werden kann.

✂ ✂ ✂ -----

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an [tabea.buehler@hdv-darmstadt.de](mailto:tabea.buehler@hdv-darmstadt.de).

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Mailadresse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Studienfahrt zum Hohrodberg im Elsaß im Oktober 2023

Von Sonntag den 8. Oktober bis Dienstag den 10. Oktober finden unsere Oasentage statt. Da die Teilnehmerzahl vom Haus auf 12 Personen begrenzt ist, bitten wir Sie, sich möglichst zeitnah postalisch (Hessischer Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt) oder per Mail an [tabea.buehler@hdv-darmstadt.de](mailto:tabea.buehler@hdv-darmstadt.de) anzumelden.

✂ ✂ ✂ -----

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Mailadresse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

### Termine 2023: Schwesternnachmittage im Heimathaus

10.01.2023	Schwesterncafé Januar
14.02.2023	Schwesterncafé Februar
14.03.2023	Schwesterncafé März
11.04.2023	Schwesterncafé April
09.05.2023	Schwesterntag
13.06.2023	Schwesterncafé Juni
11.07.2023	Schwesterncafé Juli
08.08.2023	Schwesterncafé August
12.09.2023	Schwesterncafé September
17.10.2023	Schwesterncafé Oktober
14.11.2023	Schwesterncafé November
12.12.2023	Adventsfeier



## **Besinnung**

Geistliches Wort.....	1
-----------------------	---

## **Berichte**

Studienfahrt Hohrodberg .....	3 - 4
Werte-Workshop im HEIMATHAUS in Darmstadt .....	5
Neues aus dem DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim.....	6 - 7
Seelmann-Alix-Stiftung spendet an das Hochstift-Hospiz in Worms .....	8
O'Zapft is im SOPHIENSTIFT in Worms .....	9
Kaffeeklatsch im HEIMATHAUS in Darmstadt .....	10
Musikalischer Festtag im SOPHIENSTIFT in Worms .....	10 - 11
Wellnesstage mit Verwöhnprogramm im HAUS JOHANNES in Heppenheim .....	12
„Der Falkner der Herzen“ im SOPHIENSTIFT in Worms .....	13
Kreative Herbstbastelwerkstatt im HAUS JOHANNES in Heppenheim .....	14
Neue Hilfsmittel im HEIMATHAUS in Darmstadt .....	14

<b>Termine</b> .....	15 - 16
----------------------	---------

**Es sind viele Gaben,  
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des  
Hessischen  
Diakonievereins  
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

**Unser Konto:**

**IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90**

**BIC: GENODEF1EK1**

**Bank: Evangelische Bank eG**

**Impressum:**

**HDV gGmbH und**

**Hessischer Diakonieverein e.V.**

**Heimathaus der Schwesternschaft**

**und Zentralverwaltung**

**Freiligrathstraße 8**

**64285 Darmstadt**

**Tel.: 06151/601 1983**

**Fax.: 06151/601 1984**

**E-Mail:**

**tabea.buehler@hdv-darmstadt.de**

**Einrichtungen  
des HDV:**

**Die Seniorenpflegeheime finden Sie  
im Internet unter:  
[www.hdv-darmstadt.de](http://www.hdv-darmstadt.de)**

**Die HDV gemeinnützige GmbH  
(Trägerin der Einrichtungen)  
gehört mehrheitlich zum  
diakonischen Träger  
AGAPLESION gemeinnützige AG  
([www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de)).**

**Minderheitsgesellschafterin der  
oben genannten Gesellschaft  
ist die Förderstiftung  
Hessischer Diakonieverein.**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist  
Träger der Schwesternschaft,  
der Diakonischen Fortbildung und  
der Grundstücke und Gebäude,  
die er zum Betrieb der diakonischen  
Einrichtungen verpachtet hat.**